



MAIKAMMERER  
HEIMATBOTE

2015



**Impressum:**

Herausgegeben von der Ortsgemeinde Maikammer,  
Redaktion: Bürgermeister Karl Schäfer.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Umschlaggestaltung und Layout: Hans Gareis

Abbildungen:

Titelseite: HJMphoto-arts

Abbildungen im Innenteil: HJMphoto-arts  
außer

Seite 3: Ortsgemeinde Maikammer, Andreas Reuter

Seite 4, 6 (links unten), 8, 11: Hans Gareis

Printed in Germany

Erscheinungsweise: jährlich im Dezember

## Liebe Maikammerer, daheim und draußen!

Ein Jahr voller zum Teil dramatischer Ereignisse und Entwicklungen liegt hinter uns. Der Absturz der Germanwings-Maschine in den französischen Alpen, die Terroranschläge in Paris und nicht zuletzt die Flüchtlingskrise haben für Schlagzeilen gesorgt oder tun es noch immer. Dabei wurde uns wieder einmal vor Augen geführt, dass unsere Sicherheit nur eine scheinbare ist, dass sich unser Leben innerhalb weniger Sekunden dramatisch verändern kann. Trotz all der schlimmen Nachrichten, die uns in den letzten Monaten erreicht haben, können wir in Maikammer doch sagen: Uns geht es gut. Wir leben in einer intakten Umwelt. Die allermeisten Bürgerinnen und Bürger fühlen sich wohl in „ihrem“ Maikammer. Das wird auch deutlich, wenn wir die Ereignisse des Jahres 2015 Revue passieren lassen. Natürlich ist die Aufhebung der unseligen Zwangsfusion durch den rheinland-pfälzischen Verfassungsgerichtshof eine der wichtigsten Nachrichten für unsere Gemeinde gewesen. Davon, aber noch von zahlreichen anderen Begebenheiten, wird in der neuesten Ausgabe des Maikammerer Heimatboten zu berichten sein. Doch lesen Sie selbst.

Monatelang hat uns die Frage beschäftigt, wie das Kalmitbad nach seiner dringend notwendigen Sanierung aussehen soll. Dabei musste ein Kompromiss gefunden werden. Denn einerseits wollten viele Schwimmbadbesucher und der Ortsgemeinderat die 50-Meter-Bahnen erhalten sehen. Andererseits war klar, dass die Gemeinde nur nach einer Reduzierung der Wasserfläche einen finanziellen Zuschuss vom Land bekommen werde. Die Lösung des Problems heißt „Kombibecken“. Es sieht drei 50-Meter-Bahnen vor; dazu kommen drei 25-Meter-Bahnen, ein angedocktes Sprungbecken mit Drei-Meter- und Ein-Meter-Brett sowie Kletterwand. Neben dem Kombibecken wird es ein Erlebnisbecken geben mit dreifacher Wellenrutsche, Wasserkanone, Wasserpilz, Sprudelliegen, Schwanenhälsen und Massagedüsen.

Das neue Kinderplanschbecken soll mit Schiffchenkanal, Rutsche, Wasserspielen und Sonnensegel ausgestattet werden. Die Sanierung des Kalmitbades wird schätzungsweise 5,3 Millionen Euro kosten. Das Land hat einen Zuschuss in Höhe von 800 Tausend Euro bewilligt. Die Ortsgemeinde wird 105.000 Euro übernehmen, der Rest die Verbandsgemeinde. Dass sich das Kalmitbad einer großen Beliebtheit erfreut kann man daran erkennen, dass sich zur Unterstützung des Sanierungsprojektes spontan eine Fördergemeinschaft mit über 25 Mitgliedern aus dem Weinbau, dem Gewerbe und von Bürgerinnen und Bürgern, sowie Freunden des Bades, gegründet hat. Jeder Gönner des Kalmitbades ist willkommen. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr beginnen.



Entwurfsplanung für das neue Schwimmbecken

Wieder einmal restlos ausverkauft waren die Prunksitzungen der „Päadel-Dancers“. Am Faschingssonntag hatten sie Senioren und Mitbürger aus der Wohnstätte der Pfalzlinik Klingenstein in die Märchenwelt Walt Disneys mitgenommen. Die Kostproben aus ihrem Programm waren umwerfend und sorgten für einen äußerst amüsanten Nachmittag.

Im Februar konnte Katharina Petri ihren 100. Geburtstag feiern. Ihrer einstigen Heimat in der ehemaligen wolgadeutschen Kolonie trauert die Jubilarin nicht nach und fühlt sich in ihrer neuen Heimat Maikammer sehr wohl.

Unser Gesundheitssystem ist ohne Blutspenderinnen und Blutspender nicht denkbar. In meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ortsvereins Maikammer im Deutschen Roten Kreuz durfte ich im März wieder zahlreiche dieser Lebensretter auszeichnen. 100-mal Blut gespendet hatten Peter Schädler, Peter Weißler und Karl-Heinz Szadorf; 75-mal Werner Götz, Christian Weber, Bernd Wildberger, Arnold Kraus, Peter Braun und Bernd Fahrbach; 50-mal Christa Werner, Joachim Weber, Harald Zwick, Thomas Schlindwein, Manfred Cavalari, Claudia Raidl und Rainer Weisenberger; 25-mal Christian Georg, Christina Detzel, Dirk Bechtold, Matthias Weigel, Peter-Markus Weindel, Albert-Franz Platz, Andreas Simon, Bärbel Kiefer, Wolfgang Melzer und Bettina-Maria Hebgen. Ihnen allen gilt unser großer Dank.

Dass Maikammer eine kinderfreundliche Gemeinde ist, muss eigentlich nicht erwähnt werden. Auf den naturnah umgestalteten Spielplatz in der Kredenburgerstraße, der im April offiziell den Kindern übergeben wurde, können wir trotzdem stolz sein. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und vor allem Eltern haben bei der Umgestaltung des alten Spielplatzes mitgewirkt. Der neue Spielplatz ist gedacht für Kinder im Alter bis zwölf Jahre. Auf ihm befinden sich ein Baumhaus und ein Weidentipi, Klettermöglichkeiten und ein Baumstamm-Mikado. Tische und Bänke laden zum Ausruhen ein. Für Kleinkinder soll nun der Spielplatz „Am Alsterbach“ neu gestaltet werden. Der Auftrag für die Bauarbeiten ist bereits erteilt.

Unsere Alsterweiler Kapelle ist nicht nur wegen ihres spätgotischen Altarbildes etwas Besonderes. Das kleine Gotteshaus lag und liegt zudem auf dem Sternenweg, der seit Jahrhunderten die europäischen Wege der Jakobspilger verbindet. Um dies für alle sichtbar zu machen, hat Pfarrer Marco Richtscheid einen Jakobsmuschelstein am rechten Rand der Kapelle angebracht und ihn gesegnet. Eine Tafel zeugt nun auch von der Bedeutung des spätmittelalterlichen Altarbildes im Innern der Kapelle.

Bereits zum 43. Mal konnten wir in diesem Jahr unser Maifest feiern. Auf die Besucher warteten einige Neuheiten. Dazu zählte zum Beispiel das „Wein-Roulette“, das am Vorabend des Maifestes von den sieben Winzern des Lavendelgartens ausgerichtet wurde. Es handelte sich dabei um eine besondere Form einer Weinprobe, bei der ein Würfel eine wichtige Rolle spielt. Ehrengast des Maifestes war diesmal Benjamin Auer. Der Ex-Fußball-Bundesligaspieler und U 21-Nationalspieler wohnt mit seiner Familie bei uns. Sportlich war der Auftakt des Festes in jeder Hinsicht. Denn gleich nach dem Festweinanstich rollten die Oldtimer der zweiten „Pamina Classic“ an den Besuchern vorbei. Sicherlich einer der Höhepunkte des Festes war die „Sellemols Parade“ am Samstagabend. Zahlreiche Zuschauer säumten die Straßen und bestaunten die Umzugsteilnehmer mit ihren alten Kostümen, Gerätschaften und Vehikeln. Es war eine Zeitreise par excellence, die den begeistertsten Besuchern dargeboten wurde. In zwei Jahren soll die Parade wieder stattfinden. Schon jetzt freuen wir uns darauf.

Bei einer Fahrt an den Bodensee hat es vor 60 Jahren zwischen ihnen gefunkt. Die Rede ist von Dora und Robert Ullrich, die im Mai ihre Diamantene Hochzeit feiern konnten. Beide haben sich ihr Leben lang ehrenamtlich engagiert. Bereits 1956 wurde Robert Ullrich in den Gemeinderat gewählt, er war Jahrzehnte in wichtigen Ausschüssen vertreten und viele Jahre lang erster Beigeordneter seiner Heimatgemeinde. Seine Frau Dora war über Jahre hinweg im Katholischen Frauenbund aktiv und wirkte bei der Dorffastnacht mit. Sie war Sakristanin und Lektorin in der Kirchengemeinde und hat im Sozialwesen in Maikammer ihre Spuren hinterlassen.



Eröffnung Maifest: Fassanstich mit dem Ehrengast Benjamin Auer



„Sellemols Parade“

Seit Ende Mai können die Schüler der Realschule plus in Maikammer in ihrer eigenen Bibliothek Bücher ausleihen. Deutschlehrerin Kirsten Müllens betreut die Ausleihe, die dienstags und donnerstags möglich ist. Der Bestand umfasst zunächst 700 Exemplare, wird aber im Laufe der Zeit vergrößert. Dass die Bibliothek in Schülerkreisen angenommen wird, davon ist Schulleiter Gunter Grünenthal überzeugt. Denn „ein Buch bleibt unveränderlich, da hat man etwas in der Hand. Man kann sich auf eine Geschichte einlassen und individuell träumen“, meint der Pädagoge.

Die Begeisterung der Jugendlichen war groß, als im Juni der erweiterte Jugendtreff im ehemaligen Schulhaus in Alsterweiler der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Nach dem Umzug der Senioren in die Steinmühle verfügen die Jugendlichen nun über eine eigene Küche und zusätzlichen Platz. Jugendpflegerin Karin Beetz ist stolz auf „ihre“ Jungs und Mädels. Beim Umbau des Treffs haben sie richtig angepackt. Dreimal in der Woche ist der Jugendtreff geöffnet – eine tolle Einrichtung, meinen Sie nicht auch?

Dieser Tag wird sicherlich in die Geschichte Maikammers eingehen.

Am 8. Juni 2015 gab der rheinland-pfälzische Verfassungsgerichtshof (VGH) sein Urteil bekannt, wonach „das Landesgesetz über die Eingliederung der Verbandsgemeinde Maikammer in die Verbandsgemeinde Edenkoben mit Artikel 49 Abs. 1 bis 3 der Verfassung für Rheinland-Pfalz unvereinbar und daher nichtig ist.“ Die Fusion beider Verbandsgemeinden war damit Geschichte. Der Gerichtshof hat die administrative und die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Verbandsgemeinde ausdrücklich bestätigt. Mit diesem Urteil wurde der überzeugende Wille unserer Bürger, welche diese bei der qualifizierten Bürgerbefragung mit 95 % Zustimmung eindrucksvoll bekundet haben, nachträglich vom höchsten rheinland-pfälzischen Gericht bestätigt. Unserer Verbandsgemeinde Maikammer wurde eine hervorgehobene Stellung im Land Rheinland-Pfalz attestiert. Natürlich hat sich die Nachricht aus Koblenz wie ein Lauffeuer bei uns verbreitet. Spontan trafen sich gut 300 Bürgerinnen und Bürger abends auf dem Marktplatz, um das Urteil zu feiern. Es hat sich gezeigt, dass es vom Land falsch gewesen war, die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Verbandsgemeinde Maikammer zu ignorieren.

Der gesunde Menschenverstand hat letztlich gesiegt. Mein Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die an „ihre Verbandsgemeinde“ geglaubt haben. Ein großer Dank auch allen Ratsmitgliedern, die alle Beschlüsse zur Gebietsreform einstimmig im Verbandsgemeinderat mitgetragen haben. Eine große Unterstützung in all den Jahren seit 2009 hatten wir in der Bürgerinitiative „JA zur VG Maikammer“ unter der Führung von Volker Stephan. Die leider sehr vorschnell vorgenommene Zusammenlegung der beiden Verwaltungen und die Rückabwicklung hat viel Kraft gekostet. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wieder alle in ihrem Rathaus in Maikammer zurück. Deren hohe Motivation gibt mir die Gewissheit, dass wir schon in kurzer Zeit die negativen Folgen der Zwangsfusion und den damit verbundenen Verwaltungsaufwand bewältigt haben werden. Wir werden auch in Zukunft, wie in der Vergangenheit, ein verlässlicher Partner für unsere Bürger sein.



Spontane Feier auf dem Marktplatz am Abend nach der Urteilsverkündung

In unserer Gemeinde leben und arbeiten hervorragende Winzer. Bester Beweis: Ein Maikammerer „Eigengewächs“ – Julian Schreieck – hat in diesem Jahr den Bundesentscheid für Jungwinzer gewonnen! Im Namen aller Bürgerinnen und Bürger gratuliere ich Julian ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg. Beim Wettbewerb in Nierstein hatte sich der 21-Jährige gegen eine harte Konkurrenz durchsetzen können. Schon recht früh wusste Julian, dass er wie seine Eltern Winzer werden möchte. Seine Ausbildung hat er in Weingütern in Bad Dürkheim und Birkweiler absolviert, um dann sein Weinbaustudium in Geisenheim zu beginnen.

Seit gut einem Jahr treffen sich Senioren aus dem Altenpflegeheim St. Pirmin und Kinder des „Abenteuerlands“ in deren Kita. Bei den regelmäßigen Treffen singen und tanzen nicht nur die Kleinen etwas vor, auch die älteren Damen und Herren sind musisch aktiv. Es ist dies immer ein tolles Miteinander von Jung und Alt. Der Höhepunkt des Treffens im Juni war eine Aufführung des bekannten Singspiels „Die Vogelhochzeit“. Lang anhaltend war der Applaus, den die Zuschauer den kleinen, mit fantasievollen Pappmasken ausgestatteten Sängerinnen und Sängern spendeten.

Rund 8.000 Euro brachte der Benefiz-Lauf ein, den der TuS Maikammer im Juli wieder auf dem Sportplatz veranstaltet hat. In Anbetracht der großen Hitze an diesem Tag war die Anzahl der Läufer mit 107 recht hoch. Der Erlös des Laufes ging an den Verein „Hand der Menschen. Kindern eine Zukunft geben.“ Der Verein unterstützt Projekte in Kenia und Indien. Das Geld aus Maikammer möchte der Verein für den Bau einer Schule



*Julian Schreieck gewinnt Bundesentscheid für Jungwinzer*



*Eröffnung der Kerwe*

für Kinder mit Behinderung sowie eines Internates in Südindien einsetzen.

Mit Spannung haben am 14. Juli rund 100 Zuhörer die erste Sitzung des Verbandsgemeinderates nach dem Ende der Zwangsfusion im Bürgerhaus verfolgt. Bei der Sitzung bestätigte der Rat nochmals den Beschluss des fusionierten Verbandsgemeinderates vom 25. März, die Sanierung des Kalmitbades („Kombibecken“) betreffend.

Unsere Kerwe wurde auch in diesem Jahr von unserem Kerwedner Bernd Schuster mit einer zünftigen Rede im Lavendelgarten des Bürgerhauses eröffnet. Beim traditionellen Kerwempfang durfte ich wieder Bürgerinnen und Bürger ehren, die sich um Maikammer verdient gemacht haben. Bereits seit 21 Jahren ist Friedel Ziegler Schatzmeister der Sängervereinigung. Dafür bekam er die Silberne Ehrennadel der Gemeinde. Große Verdienste haben sich auch die zahlreichen Maikammerer erworben, die 2014 die 750-Jahr-Feier mitgestaltet haben. Unser aller Dank gilt vor allem Judith Ziegler-Schwaab für die Moderation der Jubiläumsgala und die Organisation der „kleinen Parade“, Gerd Stauch für die Redaktion der Festschrift sowie Manfred Zwing für das Bühnenbild bei der Gala und den technischen Ablauf des Umzuges.

Zum Auftakt des Erlebnistages Deutsche Weinstraße hieß es am 29. August im Weingut August Ziegler „Der Berg ruft!“. Judith Ziegler Schwaab und Harald Ziegler zeigten großes Bergfilmkino und präsentierten dazu Spitzenweine. Mit von der Partie war Andreas Berg, Kulturredakteur beim SWR-Fernsehen in Mainz. Er zeigte sein an Originalschauplätzen gedrehtes Film-Feature „Zwischen weißem Rausch und Abgrund“ und mit Szenen aus Filmen des Pfälzer Bergfilmers Arnold Fanck.

Wieder einmal ist der am dritten Augustwochenende abgehaltene Gartenmarkt ein voller Erfolg gewesen. Um die 130 Aussteller lockten ungezählte Garten- und Pflanzenliebhaber nach Maikammer. Besonders viele Besucher kamen am Samstag. Schon um die Mittagszeit sah man viele mit Tüten und Taschen bepackte Hobbygärtner. Sie hatten ihren Besuch sicherlich nicht bereut, wurde doch zu fairen Preisen allerlei Schönes für Beet, Balkon und Terrasse angeboten.



*Über 130 Aussteller auf dem Gartenmarkt*



*Vorstellung des „Weinstraßen-Klappmeters“ in der Guten Stube im Bürgerhaus*

Und noch eine positive Nachricht: Die Johannes-Leonhard-Grundschule hat wieder eine Aula für Veranstaltungen bis zu 200 Teilnehmern. Möglich wurde dies, weil die Realschule im Jahr 2012 das Gebäude in der Schulstraße verlassen hat und nun kein Platzmangel mehr dort herrscht. Eltern haben sich unter der Leitung von Bernhard Deck bei den Umbauarbeiten engagiert, um die Baukosten für die Verbandsgemeinde möglichst niedrig zu halten. Dafür gilt allen Helfern ein herzlicher Dank.

Erneut hat der Kalmit-Klapprad-Cup alle Rekorde gesprengt. Bei der 24. Auflage des legendären Klapprad-Rennens hinauf auf die Kalmit erreichten 568 Akteure – so viele wie noch nie – das Ziel. Das diesjährige Motto des Gaudi-Wettbewerbs lautete „Tanz der Scharniere“. Und so sah man zahlreiche Draculas und Vampire am Start. Mehr als 4000 Zuschauer bejubelten das lustige Spektakel.

Im September organisierte der Maikammerer Maler Hermann Brudke im Bürgerhaus eine Benefizveranstaltung unter dem Motto „Kunst trifft Wein“. Drei Tage lang präsentierten 15 Künstler einen Teil ihrer Werke. Der Erlös in Höhe von 2500 Euro kam dem Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen zugute.

Seit 1985 ist die „Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie“ (RCI) mit ihrem Ausbildungszentrum bei uns angesiedelt. Nun möchte sich die Einrichtung in nordwestlicher Richtung um ein Seminargebäude mit zwei Gruppenräumen ausdehnen. Einen dafür notwendigen Schritt hat der Ortsgemeinderat im Oktober getan und der notwendigen Änderung des Bebauungsplanes zugestimmt.

Wer kennt sie in Maikammer nicht, die Brüder Anton und Franz Ullrich? Die beiden haben Industriegeschichte geschrieben und im 19. Jahrhundert eine Erfindung gemacht, die sich bewährt hat. Ihre Erfindung – die Federsperrung an Klappmetern – sorgte dafür, dass der ausgeklappte Maßstab starr blieb.

So konnte man auch wesentlich besser in der Vertikalen messen. Auf Anregung von Schulleiter Gunter Grüenthal wurde nun in diesem Jahr die Realschule plus Maikammer/Hambach nach jenen berühmten Söhnen Maikammers umbenannt. Zweierlei wurde damit erreicht: Mit ihrem neuen Namen wurde die Schule unverwechselbar und den Brüdern Ullrich eine wohl verdiente Ehre zuteil. Mit einem großen Fest wurde die Namensgebung der Schule im Oktober gefeiert. Ein engagiertes Lehrerkollegium leistet eine hervorragende Arbeit für die Schülerinnen und Schüler der Schule.

Schmuck, Gemälde, Dekorationen – die Bandbreite der präsentierten Sachen beim diesjährigen Kunst- und Handwerkermarkt war wieder sehr groß. Und viele kamen, um das ein oder andere Stück bei den 29 Ausstellern im Bürgerhaus zu erwerben. Albert Weindel organisiert seit vergangener Jahr zusammen mit Doris Würfel die Ausstellung. Im nächsten Jahr, anlässlich des 20. Geburtstages der Veranstaltung, wollen sich die beiden etwas Besonderes einfallen lassen. Wir dürfen darauf gespannt sein.

Seit 2003 gibt es in Maikammer die Reihe „Freunde des Freitag-Abend-Zaubers (FAZ)“. Mitglieder des Magischen Zirkels Bellachini Neustadt zeigen an vier Abenden verblüffende Sinnestäuschungen, Kunststücke und geheimnisvolles Wissen. In diesem Jahr war es nicht anders. Im voll besetzten Rassiga-Keller erlebten die Zuschauer einen amüsanten Abend, nah dran an der Bühne. Moderiert wurde die Veranstaltung wieder von Professor Habakuk Tibatong, der mit richtigem Namen René Beigang heißt und Physik-Professor ist. Maikammer ist einfach zauberhaft!

Aus Maikammer ist der Pfälzerwald-Verein nicht wegzudenken und immer wieder für eine positive Überraschung gut. So auch in diesem Jahr. Wanderwartin Barbara Späth hatte die Idee, im Frühjahr zwei Fotowanderungen anzubieten, die auch prompt gut angenommen wurden. 13 Fotografen im Alter von 13 bis 75 Jahren hatten bei der Motivsuche mitgemacht. Eine Auswahl ihrer geschossenen Motive liegt seit November als Jahreskalender 2016 vor. Auch die von ihr initiierte „Ü-30-Mitgliederaktion“ war ein voller Erfolg. Bereits im November durfte sich der Verein über 30 neue Mitglieder erfreuen.

Anfang November erreichte uns die traurige Nachricht, dass Udo Brenner plötzlich gestorben ist. Er wurde nur 60 Jahre alt. Mit ihm haben wir einen vielseitig engagierten Mitbürger verloren. Udo Brenner war passionierter Feuerwehrmann und von 1993 bis 2000 Wehrführer in Maikammer. Sowohl in der Freien Wählergruppe der Verbandsgemeinde als auch im Förderverein des Kalmitbades übte er das Amt des Vorsitzenden aus. Er war Ehrenvorsitzender und Gründungsmitglied der „Päddeldancer Maikammer“. Die Gemeinde Maikammer wird ihn nicht vergessen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Gleich zwei Gründe zu feiern gab es bei unserer Feuerwehr am zweiten Novemberwochenende. Ihr erweitertes Gerätehaus wurde eingeweiht und ihr neues Löschfahrzeug in Dienst gestellt. Das Feuerwehrhaus wurde um Nass- und Sanitärräume, Umkleidemöglichkeiten und ein kleines Büro nach Süden hin erweitert. Die Fahrzeughalle wurde nach Osten hin verlängert und bietet künftig Platz für eine Werkstatt. Im Obergeschoss sind ein Jugendraum und eine Terrasse entstanden. Dabei haben die Feuerwehrleute durch 3600 Stunden Eigenleistung die Baukosten enorm senken können.

Das neue Löschfahrzeug ersetzt ein 30 Jahre altes Vorgängermodell und ist mit einem 1000-Liter-Wassertank und moderner Technik ausgestattet. Pfarrer Dariusz Stankiewicz erinnerte an die bisher 70 Einsätze im Jahr 2015 und daran, dass die knapp 60 Wehrleute stets ihr Leben für das Leben anderer riskieren.

*Erweiterung Feuerwehrhaus*



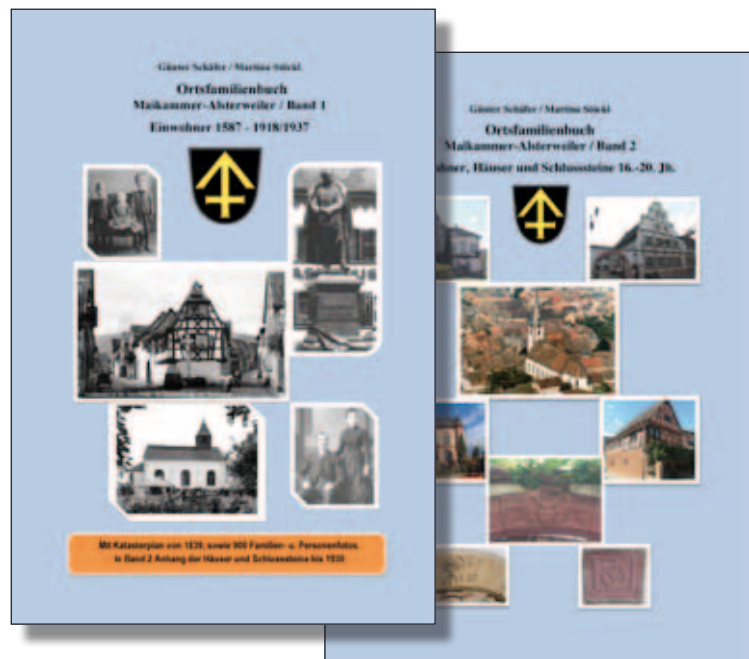
*Neues Mittleres Löschfahrzeug*



Am 27. November war es endlich so weit. Nach über 5 jährigen unvorstellbaren Sisyphusarbeit konnte der Hobby-Genealoge Günter Schäfer aus Schifferstadt und unsere ehemalige Mitbürgerin und Co-Autorin Martina Stöckel (Tochter des verstorbenen Alfred Damms aus der Massastraße) das Ortsfamilienbuch Maikammer-Alsterweiler präsentieren. Martina Stöckel lebt heute mit ihrer Familie in den USA. Mit einem kurzweiligen, von der Maikammerer Journalistin Judith Ziegler-Schwaab im Hans Obendruff-Saal des Bürgerhauses moderierten Abend, erfuhren die große Zahl der Besucher interessante Einblicke über verwandtschaftliche Zusammenhänge und Lebensgeschichten von Familien aus Maikammer-Alsterweiler. Nachdem unsere Ortsgemeinde Maikammer im letzten Jahr ihr 750-jähriges Ortsjubiläum feiern konnte, erfährt unsere Ortsgeschichte mit der Herausgabe des Ortsfamilienbuchs eine weitere Bereicherung. EDV-technische Hilfestellung bei der Erstellung des Familienbuchs gab unser Mitbürger Alfons Blumenstiel. Frau Antonie

Wilhelm trug mit ihrem unerschöpflichen Wissen, mit Anekdoten und vielen alten Bildern zum Gelingen des Werkes bei. Das in großer Fleißarbeit erstellte über 1.000 Seiten umfassende Ortsfamilienbuch erleichtert vielen Ahnenforschern ihre Aufgabe und ermuntert möglicherweise viele Mitbürger nach ihren Wurzeln zu suchen. Dabei werden sicherlich auch bisher nicht gekannte verwandtschaftliche Verbindungen zu Tage treten. Insgesamt sind 28.000 Personen und 7.500 Familien in einem Zeitraum von 1587 – 1937 im Familienbuch verzeichnet. 900 Familien- und Personenfotos runden das großartige Werk ab. Mit dem Ortsfamilienbuch wird vielen in unserer Gemeinde lebenden und vielen ehemaligen Bürgerinnen und Bürger, die heute im In- und Ausland leben, eine große Freude bereitet werden. Das zwei Bänden umfassende Werk ist im Büro für Tourismus zum Preis von 60 Euro erhältlich.

Das Rahmenprogramm des Abends wurde durch unseren „Historienclub Sellemols“ vorzüglich gestaltet. Volker Buchenberger und Mathias Mündel organisierten eine Gemäldeausstellung „Maikammer sellemols“. Markus Hener stellte eine Diashow mit alten Ortsfotos vor. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch den bekannten Sänger und Liedermacher Daniel Anton Schwaab, einen Mitbürger unserer Gemeinde. Viele Maikammerer können sich nun auf den Weg machen zu ergründen, woher sie kommen.



*Martina Stöckel, Günter Schäfer und Bürgermeister Karl Schäfer bei der Vorstellung des Ortsfamilienbuches*



Sie war vom ersten Tag unserer Verbandsgemeinde an im Vorzimmer der Bürgermeister. Als Vorzimmerdame erfüllte sie 42 Jahre die vielfältigen Aufgaben einer Chefsekretärin. Jetzt räumte Hannel Pedross (63) nach 48 Dienstjahren ihren Schreibtisch und freut sich auf den verdienten Ruhestand: „Endlich ich selber sein, meinen Tag frei gestalten, verreisen können ohne Urlaub nehmen zu müssen“. Doch geht sie nicht ohne Wehmut auch: „Natürlich werde ich meine Arbeit im Rathaus so manches mal auch vermissen.“ Mit allen ihren Chefs habe sie großes Glück gehabt.

Wie viel Wertschätzung Hannel Pedross erfährt, zeigte ihr Abschiedsempfang. Sogar ihre ehemaligen Chefs, Karl Schäfers Amtsvorgänger Rudolf Müller und Norbert Hesch, waren eigens angereist. 32 Jahre durfte ich mit Frau Pedross zusammenarbeiten.

Besonders geschätzt hab ich ihre große Zuverlässigkeit und Menschenkenntnis, ihr Organisationstalent und ihre Fähigkeit, auch in hektischen Situationen Ruhe zu bewahren. Frau Pedross gewann in all den Jahren die Sympathien vieler Leute, die mit ihr zu tun hatten. Ob Bürger oder Kollegen oder auch Geschäftspartner der Verbandsgemeinde Maikammer. Sie selber bedankte sich sichtlich gerührt für die vielen Sympathiebeweise zum Abschied. Die Nachfolge von Frau Pedross tritt Petra Schwaab an, langjährige Mitarbeiterin im Büro für Tourismus.

Unser kleiner Rückblick auf das Jahr 2015 ist zu Ende. Natürlich konnte nicht alles erwähnt werden. Dennoch hoffe ich, dass die Lektüre ein wenig Freude bereitet hat.

Allen Bürgerinnen und Bürgern Maikammers und allen ehemaligen im In- und Ausland wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2015.

Ihr

Bürgermeister



## Durch das Jahr: Maikammerer Impressionen





**[ Bei uns heißt  
gesucht: gefunden. ]**

**[ Wir sprechen südlich. ]**

Wir haben das Girokonto, das zu Ihnen passt.

[www.sparkasse-suew.de](http://www.sparkasse-suew.de)

 **Sparkasse  
Südliche Weinstraße**

Hat Ihr Geld schon das passende Konto? Denn: Jeder Mensch ist anders und Girokonto nicht gleich Girokonto. Ganz gleich ob jung oder alt – wir schauen auf Ihre Bedürfnisse und finden ein Kontomodell, das perfekt zu Ihnen passt. Neben bundesweit mehr als 25.000 Geldautomaten sind wir in unserer Internet-Filiale rund um die Uhr für Sie erreichbar. So bleiben Sie finanziell flexibel und können Ihre Finanzgeschäfte auch bequem von zu Hause erledigen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

## **WIR SIND BEIM ALLES-IM-GRÜNEN-BEREICH- VERSORGER.**

Wie lange denken Sie schon darüber nach, auf Ökostrom umzusteigen? Jetzt wird die Entscheidung für Sie ganz einfach: Mit Ausnahme der Grundversorgung haben wir alle unsere Tarife konsequent auf Ökostrom umgestellt. Egal für welchen unserer vier Ökostromtarife Sie sich entscheiden, Sie entscheiden sich in jedem Fall für zertifizierten, sauberen Strom zu 100% aus Wasserkraft. Mehr über die neuen Ökostromtarife: [www.pfalzwerke.de](http://www.pfalzwerke.de)



**Gute Ideen voller Energie.**

 **PFALZWERKE**

Wer macht uns das?  
**„de baumann“ macht's!**

## QUALITÄT UND KUNDENNÄHE

Seit 25 Jahren die Basis unseres Erfolgs!

Objektmanagement Hausmeisterdienst Gartenpflege  
Parkraummanagement

## GEBÄUDEBETREUUNG - GEBÄUDETECHNIK

ALLES AUS EINER HAND

PARTNER DER VERBANDSGEMEINDE

## WWS - DAMIT IHR TOR RUND LÄUFT

Auf der sicheren Seite durch professionelle Wartung!

Kraftbetätigte Toranlagen Hydraulische Parksysteme Lüftungsanlagen  
Photovoltaikanlagen Elektro- und MSR Technik Videoüberwachung



&



„de baumann“ macht's!

Gebäudebetreuung GmbH

Christian Baumann

Chemnitzstr. 34

67483 Neustadt

06321 576217

info@debaumann.de

www.debaumann.de

Machen SIE auf SICH aufmerksam - ich helfe Ihnen dabei!



BERATUNG

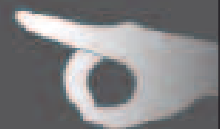


PLANUNG



GESTALTUNG

**werbdach**  
Bettina Horn Grafikdesign



„werbdach“ Bettina Horn Grafikdesign

Prälat-Eichenlaub-Strasse 2

67487 Markkammer

06321 9185970

mail@werbdach-hornGrafik.de

www.werbdach-hornGrafik.de



KONTROLLE

Corporate Design | Logodesign | Briefbogen | Visitenkarten | Formulare | Plakate | Flyer |  
Imagebroschüren | Anzeigen | Einladungskarten | Ansichtskarten | Dankkarten | Gutscheine |  
Eintrittskarten | Banner | Etiketten und mehr...

# „Einfach mehr bekommen.“

Helko Götz, Regionaldirektor Eberskoben



ein VIP-Training  
im Fitness-Studio  
Frühstück zum  
halben Preis  
eine entspannende  
Kopfmassage  
eine Flasche Wein  
gratis  
eine Stunde Tennis  
gratis  
und... und... und...

Mit der  
VR-BankCard  
Plus Vorteile  
in der Region  
genießen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei

Durch Ihre Mitgliedschaft und die goldene VR-BankCard Plus kommen Sie in den Genuss exklusiver Vorteile. Freuen Sie sich auf Preisnachlässe, Sonderangebote oder kostenlose Zusatzleistungen. Infos unter [www.vrbank-suedpfalz.de/gold](http://www.vrbank-suedpfalz.de/gold). Sie sind noch kein Mitglied? Dann nichts wie auf zu uns, Mitglied werden und Vorteile haben.

 VR Bank Südpfalz



## Egal, was morgen kommt: Meine Energie kommt von hier!

Meine Heimat ist die Pfalz – und von hier kommt auch mein Energieversorger. Pfalzgas ist engagiert, zuverlässig und hat zukunftsweisende Ideen für mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Eben: Erdgas neu gedacht. Mehr unter [pfalzgas.de](http://pfalzgas.de)

**PFALZ GAS**

ERDGAS NEU GEDACHT

# BAUKOMPETENZ ERLEBEN



- » Schlüsselfertiges Bauen
- » Projektentwicklung
- » Architektur



- » Containerdienst
- » Aufbereitung
- » Bodensanierung



- » Straßenbau
- » Tiefbau
- » Erdbewegungen



- » Asphaltbau
- » Sonderbeläge
- » Fahrbahnsanierungen

# Hubert Niederländer GmbH



Zertifiziertes Fachunternehmen

- Rohrleitungsbau
- Anlagenbau
- Solar- und Heizungsbau

[www.hn-rohrbau.de](http://www.hn-rohrbau.de)

Poensgen- und Pfahler-Str. 3, 66386 St. Ingbert • Tel. +49 (0)6894 92982-0 • [info@hn-rohrbau.de](mailto:info@hn-rohrbau.de)



MAIKAMMER

Wein.  
Kultur.  
Erleben.